



Erosionsschutz in der Praxis

im

Bezirk Grieskirchen

Eine Initiative der Bezirksbauernkammer Grieskirchen
in Zusammenarbeit mit den Ortsbauernschaften und
der Boden- und Wasserschutzberatung der LK



Erosionsschutz in der Praxis

Unser Boden ist unsere Lebensgrundlage. Die Gesunderhaltung der Ackererde ist ein wichtiges Ziel für die Sicherung der Lebensmittelversorgung und den wirtschaftlichen Erfolg auf unseren Bauernhöfen.

Neben den wachsenden Ansprüchen für das Pflanzenwachstum an die Böden sind sie durch die schwieriger werdende Wetter- Klimasituation starken Belastungen ausgesetzt. Einerseits werden die Trockenphasen häufiger und länger, in denen der Boden genügend Wasser für die Pflanzen bereithalten soll. Andererseits fallen die Niederschläge oft in großen Mengen und in kürzerer Zeit. Die Starkregenereignisse nehmen - wie in den letzten Jahren zu beobachten - zu. Der Boden soll in der Lage sein, in diesen oft wenigen Stunden möglichst viel Wasser aufzunehmen und vor allem zu speichern.

Viele Bauern praktizieren aktiven Bodenschutz und versuchen durch geeignete Maßnahmen die Bodenstruktur zu verbessern. Dadurch wird die Wasserhaltefähigkeit erhöht und die Erosionsgefahr verringert.

Über 40 solcher Flächen werden im Rahmen einer gemeinsamen Info-Kampagne der Bezirksbauernkammer Grieskirchen mit den Ortsbauernschaften und der Boden- und Wasserschutzberatung der Landwirtschaftskammer OÖ im Bezirk Grieskirchen mit Informationstafeln anschaulich gekennzeichnet.

Vom Frühjahr bis zum Spätsommer stehen diese Felder zur Besichtigung und geben Auskunft über praktische Maßnahmen und ihre Wirkung für den Boden- und Erosionsschutz.

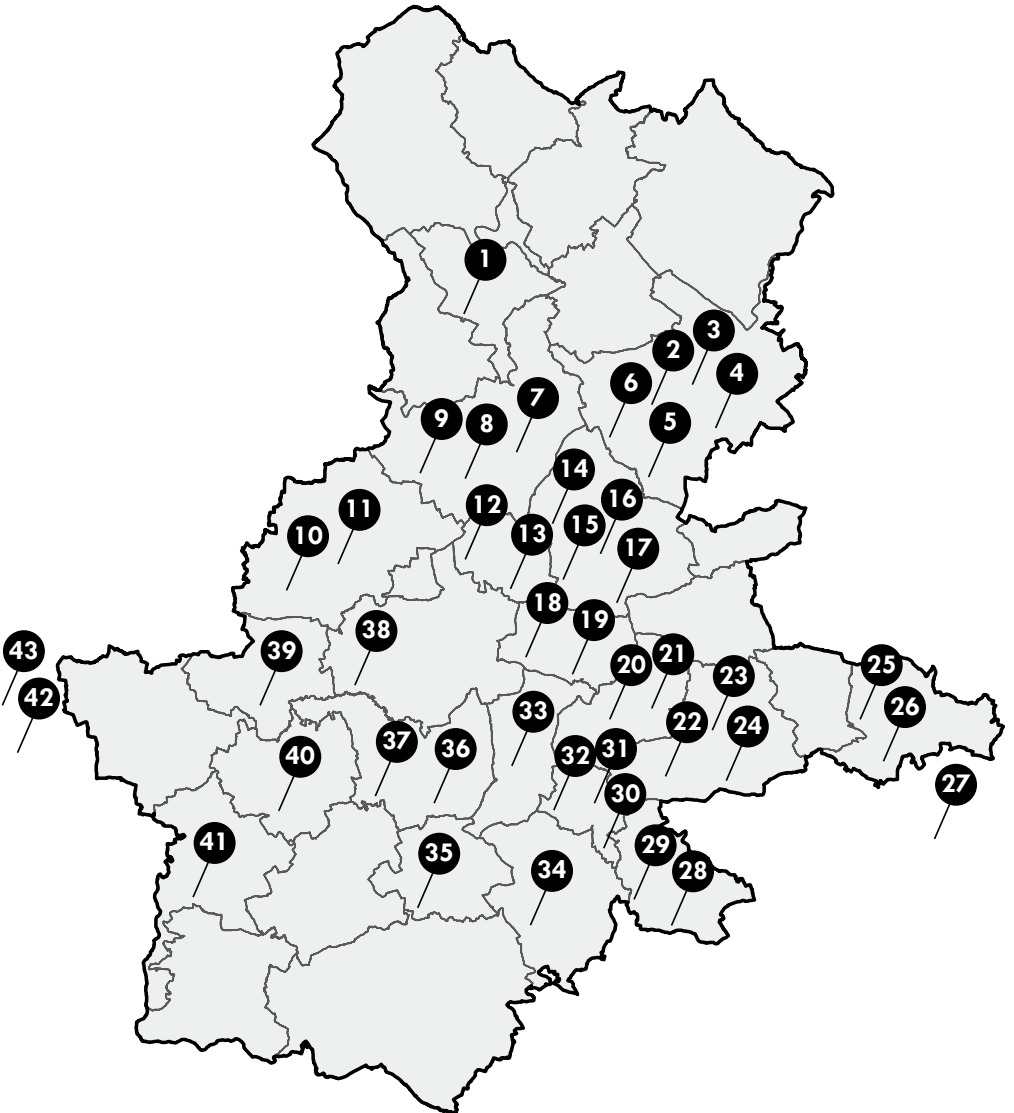
So soll der Erfahrungsaustausch unter den Bauern weiter verstärkt werden.

Ich danke allen Bäuerinnen und Bauern, die in dieser Initiative ihre Erfahrungen weitergeben. Ich wünsche uns allen eine interessante Auseinandersetzung mit der Lebensgrundlage Boden und entsprechende Erkenntnisse daraus für die weitere erfolgreiche Ackerbewirtschaftung.

Martin Dammayr

Obmann Bezirksbauernkammer Grieskirchen

Bezirksübersicht



Die Markierungen zeigen die Standortgemeinden der Erosionsschutzflächen.

1	Lehner Herbert, Obererleinsbach 4, 4722 Steegen <u>Anfahrt:</u> Feld liegt am Scheidweg zw. Obererleinsbach und der B129	Mulchsaat Mais in abfrostender Begrünung
2	Avinger Helmut, Keppling 11, 4730 Waizenkirchen <u>Anfahrt:</u> 100 m entfernt, gegenüber des Betriebes bzw. neben der Michaelnbach-Stauff-Landesstraße	Direktsaat Mais nach Begrünung, pfluglos
3	Baumgartner Notburga, Dittenbach 4, 4730 Wzk. <u>Anfahrt:</u> zw. Prambacherholz und Dittenbach, 200 m westlich vom Hof	Mulchsaat Mais nach Begrünung, pfluglos
4	Leßlhuber Stefan, Unterheuberg 1, 4730 Wzk. <u>Anfahrt:</u> 100 m östlich vom Hof, neben Gde.-Straße	Mulchsaat Mais nach Begrünung, pfluglos
5	Leßlhuber Stefan, Unterheuberg 1, 4730 Wzk. <u>Anfahrt:</u> 200 m westlich vom Hof, neben Gde.-Straße	Mulchsaat Mais nach Begrünung
6	Leßlhuber Stefan, Unterheuberg 1, 4730 Wzk. <u>Anfahrt:</u> 200 m westlich vom Hof, neben Gemeindestraße	Mulchsaat Mais nach Begrünung auf rauer Scholle
7	Bauer Gerhard, Freiling 1, 4722 Peuerbach <u>Anfahrt:</u> Gde. Bruck-Waasen, Ziegelei Eder, Richtung Freiling, ca. 1 km links und rechts neben der Straße	Mulchsaat Mais nach abfrostender Begrünung
8	Nöhhammer Wolfgang, Ratzling 1, 4722 Bruck-Waasen <u>Anfahrt:</u> Schlag neben Straße von Ratzling Richtung Peuerbach	Mulchsaat Mais nach Begrünung, pfluglos
9	Avinger Klaus, Niederensfelden 2, 4722 Peuerbach <u>Anfahrt:</u> Feld liegt südöstlich unterm Bauernhof	Mulchsaat Sommergerste nach Begrünung
10	Mayrhuber Michael, Aschau 14, 4720 Kallham <u>Anfahrt:</u> in Kallham beim Friedhof links 2 km Richtung Peuerbach	Mulchsaat Mais nach abfrostender Begrünung
11	Weidenholzer Johann, Unterrühringsdorf 5, 4720 Kallham <u>Anfahrt:</u> beim Hof über die Brücke bei der Aschach	Mulchsaat Mais nach abfrostender Begrünung
12	Mair Alois, Pötting 7, 4720 Pötting <u>Anfahrt:</u> Hangfeld direkt vor Ortstafel Pötting bis 100 m nach Ortstafel um die kleine bwaldete Steilfläche und Miscanthusfläche	Blühfläche für Bienen und Mulchsaat von Mais auf abfrostende Zwischenfrucht
13	Märzendorfer Alois, Kronlach 1, 4720 Pötting <u>Anfahrt:</u> Schlag direkt beim Betrieb, Güterweg Moos-Kronlach	Mulchsaat Mais nach Begrünungsmischungen (BOKU-Versuch)
14	Aichinger Roman, Oberreitbach 9, 4712 Michaelnbach <u>Anfahrt:</u> Feld direkt hinter dem Haus (Maschinenhalle), entlang Güterweg von Oberreitbach nach Haus	Direktsaat Öllein mit Zinkenscharsämaschine
15	Humer Alfons, Krumbach 5, 4712 Michaelnbach <u>Anfahrt:</u> entlang der Landesstraße von Michaelnbach nach Pötting, kurz vor der Ortschaft Unterreitbach	Mulchsaat Mais nach Triticale (Ganzpflanzensilage), pfluglos

16	Humer Alfons, Krumbach 5, 4712 Michaelnbach Anfahrt: im Ortsgebiet von Michaelnbach, entlang der Landesstraße Richtung Pötting	Mulchsaat Mais nach Hirse, pfluglos
17	Hutterer Alois, Stauffstraße 1, 4712 Michaelnbach Anfahrt: 200 m beim Feuerwehrhaus vorbei (hangauwärts)	Maisdrillsaat, evtl. Streifenfrässaat (Strip Till)
18	Muckenhuber Josef, Kroisbach 7, 4710 Tollet Anfahrt: Michaelnbach-Stauff-Landesstraße bei Abzweigung Richtung Tollet	Mulchsaat Mais in abfrostender Begrünung
19	Wagner Thomas, Oberwödling 2, 4710 Tollet Anfahrt: westlich vom Betriebsgebäude, nördlich neben Gemeindestraße	Mulchsaat Mais nach Begrünung, pfluglos
20	Hofinger Leopold, Paschallern 11, 4710 Grieskirchen Anfahrt: Grieskirchen Richtung St. Georgen, am Ostende der Ortschaft Paschallern, hinter dem Objekt Paschallern 16 (Neubau)	Direktsaat Winterweizen mit unterschiedlicher Bodenvorbereitung
21	Schneeberger Karl, Parz 21, 4710 Grieskirchen Anfahrt: 200 m westlich vom Hof neben Landesstraße	Mulchsaat Mais nach Begrünung
22	Silberhumer Wolfgang, Fürth 6, 4707 Schlüßlberg Anfahrt: bei MR-Geschäftsstelle Grieskirchen abbiegen, ca. 500 m bergauf dem Straßenverlauf folgen bis Höhenrücken, auf der rechten Seite befindet sich die Ackerfläche	Mulchsaat Mais nach Begrünung, pfluglos
23	Schützenberger Kurt, Fürth 7, 4707 Schlüßlberg Anfahrt: 200 m nördlich vom Hof, links neben Gdestraße	Mulchsaat Mais nach Begrünung auf rauer Scholle
24	Breitwieser Franz, Unterfils 2, 4624 Pennewang Anfahrt: südlich des Hauses Margarethen 6, Schlüßlberg, links neben dem Wald	Mulchsaat Soja in abfrostende Begrünung quer zum Hang
25	Schröttenhamer Karin und Thomas, Bergern 2, 4702 Wallern Anfahrt: am Ende der Höhenstraße, Richtung Norden	Mulchsaat Mais in Begrünung, pfluglos
26	Friedl Ferdinand, Grub 1, 4702 Wallern Anfahrt: Wallern von Club Diana - Haus Bauregger Bergern 8 - am Ende des Asphaltweges rechts	Mulchsaat Raps nach Winterweizen, pfluglos
27	Roitner David, Göldinger Str. 21, 4631 Krenglbach Anfahrt: Neben Weinbergstraße 20	Direktsaat von Mais auf Grünschnittroggenbegrünung nach Mais
28	Hofinger Georg, Steinerkirchen 5, 4633 Kematen/l. Anfahrt: vom Hof ca. 100 m östlich entfernt	Mulchsaat Mais auf Pflugfurche mit Begrünung
29	Panhuber Peter, Oberholzing 8, 4633 Kematen/l. Anfahrt: Feld befindet sich ca. 50 m von der Kreuzung zw. Kematen und Gallspach, Richtung Geisensheim	Mulchsaat Mais nach abfrostender Begrünung

30	Palmstorfer Petra und Robert, Wies 3, 4713 Gallspach Anfahrt: 100 m nördl. vom Hof, oberhalb Landesstr. B135	Mulchsaat Kartoffel nach Begrünung, pfluglos
31	Muckenhuber Albert, Niederndorf 20, 4713 Gallspach Anfahrt: Feldstück ist beim Betrieb von der B135 direkt einsehbar	Direktsaat von Mais in abfrostende Begrünung
32	Muckenhuber Albert, Niederndorf 20, 4713 Gallspach Anfahrt: unterhalb des Betriebes zw. B135 und Holzinger Bezirksstraße	Mais nach Mais ohne Pflugeinsatz
33	Griesmayr Alois, Stritzing 3, 4710 St. Georgen/Gr. <u>Anfahrt:</u> Kreuzung Stritzing B137/B141 - im Anschluss an das Industriegebiet (Fa. Gföllner)	Mulchsaat Mais in Begrünung, pfluglos
34	Hiptmair Martin, Langdorf 4, 4714 Meggenhofen <u>Anfahrt:</u> Meggenhofen Richtung Kematen, nach Fischteich rechts	Mulchsaat Mais nach Begrünung
35	Stockinger Johann, Pöttenheim 1, 4676 Aistersheim Anfahrt: Fläche liegt direkt beim Hof, Zufahrt über Güterweg Pöttenheim	Streifenfrässaat Mais in Luzerne, pfluglos
36	Dirisamer Josef, Schallbach 2, 4716 Hofkirchen Anfahrt: Schallbach, ca. 50 m östlich vom Hof	Mulchsaat Mais in abfrostender Begrünung
37	Höftberger Josef, Sinzing 3, 4716 Hofkirchen Anfahrt: Hofkirchen Richtung St. Georgen, nach der Ortstafel rechts abbiegen Richtung Sinzing, an der Straße entlang immer gerade bis zum Ende der Ortschaft	Mulchsaat Mais in Senf und Buchweizen
38	Mayr Franz, Hareding 3, 4741 Wendling Anfahrt: Feld liegt in der Gde. Taufkirchen/Tr., Reischau	Mulchsaat Mais in abfrostender Begrünung
39	Stelzhammer Martin, Perndorf 5, 4741 Wendling <u>Anfahrt:</u> Perndorf Richtung Hub nach 100 m auf der rechten Straßenseite	Mulchsaat Mais in abfrostender Begrünung
40	Pichler Josef, Poppenreith 15, 4681 Rottenbach <u>Anfahrt:</u> ca. 100 m westlich des Betriebes	Mulchsaat Mais nach abfrostender Begrünung
41	Dallinger Peter, Gotthaming 5, 4680 Haag/H. <u>Anfahrt:</u> in Haag/H. zw. Gaspoltshofener Landesstraße und Autobahn A8 und zw. den Ortschaften Steinpoint und Niedernhaag	Mulchsaat Mais in abfrostender Begrünung
42	Anleitner Flotzinger Franz, Eschried 5, 4910 Tumeltsham <u>Anfahrt:</u> Ortseinfahrt Osternach von Tumeltsham kommend, Gde. Peterskirchen	Mulchsaat Mais nach Begrünung, pfluglos
43	Anleitner Flotzinger Franz, Eschried 5, 4910 Tumeltsham <u>Anfahrt:</u> zw. Tumeltsham und Eschried auf der linken Seite	Mulchsaat Mais nach Begrünung, pfluglos

Allgemeine Maßnahmen zur Reduktion von Erosion

Richtige Bodenbearbeitung

Diente die Bodenbearbeitung bisher primär der Optimierung der Erträge, so müssen künftig weitere Parameter gleichwertig betrachtet werden. Die geringere Neigung zu Erosion, das bessere Wasserspeichervermögen und die Vergrößerung des Wurzelraumes sind wegen der Witterungsveränderung gleichbedeutend. Unser Bestreben muss es sein, dass der Boden mit all seinen Bestandteilen nach der Ernte noch dort liegt, wo er vor der Bearbeitung zur Aussaat war. Wichtig sind dafür keine Überlockerung des Bodens, möglichst viel organische Masse im oberen Bereich des Bodens und die Erhaltung der Wurzelstrukturen.

Schlagteilung

Hangneigung und Hanglänge sind die entscheidenden Faktoren für die Erosion, weil hier die Wassermassen und die Fließgeschwindigkeit zunehmen. Längere Hänge werden durch Schlagteilung und den Anbau verschiedener Kulturen quer unterteilt. Somit werden die Hanglängen verkürzt und dadurch Bodenverluste wesentlich vermindert.



Anbau- und Bearbeitungsrichtungen - Hangbearbeitung quer (wenn möglich)

Der Anbau quer zur Falllinie des Hanges kann bei geringerer Hangneigung ein wirksames Mittel für weniger Bodenverluste sein.

Grün- bzw. Brachestreifen am Hangende oder im Hang

Die Anlage von Grünstreifen hin zu Gewässern oder Straßen bewirken, dass sich durch den Oberflächenabfluss mitgeführte Bodenteile in diesen absetzen und dadurch möglichst wenig Bodenfraktionen außerhalb von landwirtschaftlichen Nutzflächen gelangen und dort sogenannte „Off-Site-Schäden“ verursachen.

Grünstreifen am Rande oder inmitten von Flächen haben ohne begleitende Maßnahmen nur eine bedingte erosionsmindernde Wirkung.

Fahrspuren vermeiden

Fahrspuren in Falllinie stellen ebenfalls ein erhebliches Risiko für den Bodenabtrag dar, da sie bevorzugte Schneisen für den Oberflächenabfluss sind und sich dort die Fließgeschwindigkeit des abfließenden Wassers erhöht. Das Befahren quer zum Hang, ein kombinierter Anbau (Kreiselegge und Sämaschine), die Verwendung von Spurlockern oder das Zueggen der Fahrspuren verhindern die Bildung von Fahrspuren.

Raues Saatbeet

Ein grobes Saatbeet verbessert die Versickerung von Niederschlagswasser, das den Pflanzen damit zur Verfügung steht.



Fruchtfolgegestaltung und Zwischenfruchtanbau (System Immergrün)

Eine Fruchtfolgegestaltung, die sich durch eine ganzjährige Bodenbedeckung auszeichnet und nur zum Zweck der Bodenbearbeitung bzw. mechanischen Unkrautbekämpfung unterbrochen wird, bewirkt eine gute Bodenstruktur und verhindert die Verschlammung der Böden.

Die Brachezeit wird durch den Anbau von Hauptkulturen oder massereichen Zwischenfrüchten überbrückt. Eine Mischung von unterschiedlich tief wurzelnden, unterschiedlich hoch wachsenden Pflanzen aus verschiedenen Pflanzenfamilien ist dabei zu bevorzugen. Das abgefrostete Strohmaterial der Zwischenfrüchte inklusive der Mulchsaatverfahren mit reduzierter Bodenbearbeitung haben eine nachgewiesene hohe Bedeutung für die Reduktion von Bodenabträgen.

Geordnete Humuswirtschaft

Eine geordnete Humuswirtschaft, positiv beeinflusst durch die Fruchtfolge, den Einsatz von Kompost, Mist oder andere Wirtschaftsdünger, Zwischenfruchtbau und keine Strohabfuhr, bewirkt einen sogenannten „garen“ Boden mit einem akzeptablen Humusgehalt und damit einhergehender Wasserspeicherfähigkeit. Die Neigung zur Bodenverschlammung wird reduziert. Das alles bewirkt eine höhere Wasserspeicherkapazität und eine höhere Infiltrationsrate und somit einen geringeren Oberflächenabfluss.

Alle diese Maßnahmen sind in unterschiedlicher Wirkungsweise geeignet, den Bodenabtrag zu reduzieren und zu minimieren. Das Abfließen von Oberflächenwasser ist aber bei einem Niederschlagsereignis, das zur Wassersättigung der Böden führt, nicht zu verhindern.